

Schulinternes Fachcurriculum für das Fach Naturwissenschaften (NaWi)

Hier finden Sie den aktuellen Stand unseres schulinternen Fachcurriculums. Das schulinterne Fachcurriculum bildet die Planungsgrundlage für den Fachunterricht und enthält konkrete Beschlüsse unserer Fachschaft über

- anzustrebende Kompetenzen für die einzelnen Jahrgangsstufen
- Schwerpunktsetzungen, die Verteilung und Gewichtung von Unterrichtsinhalten und Themen
- fachspezifische Methoden
- angemessene mediale Gestaltung des Unterrichts
- Diagnostik, Differenzierung und Förderung
- Leistungsmessung und Leistungsbewertung

Dieses Fachcurriculum wird regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt. Aktuelle Entwicklungen des Faches, der Fachdidaktik, der Fachanforderungen, der Stundenkontingente und der Leistungsbewertung werden in der Fachschaft diskutiert und ins Fachcurriculum aufgenommen.

Das Fach Naturwissenschaften wird an der SaM in der fünften und sechsten Klasse mit derzeit drei Wochenstunden am Gymnasium und Gemeinschaftsschulteil unterrichtet. Das Wichtigste für uns ist das experimentelle Lernen. Die Grundlagen naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen, vor allem naturwissenschaftliche Erkenntnisgewinnung, haben von Beginn an einen zentralen Platz im Unterricht.

Die gemeinsame Reflexion und Beobachtung der Tiefenstruktur von Unterricht wird für die Unterrichtsvorbereitung, für eine individuelle Selbstreflexion und für die gemeinsame Arbeit in der Fachschaft genutzt.

In den Bildungsstandards für das Fach Naturwissenschaften wird zwischen den Kompetenzbereichen Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung unterschieden. Das Fachwissen wird dabei durch Basiskonzepte charakterisiert: Energie, Materie, Wechselwirkung, System, Struktur und Funktion, Entwicklung, Chemische Reaktion.

Die Erfassung von Lernleistungen kann in mündlicher oder schriftlicher Form über verschiedene Aufgabenformate erfolgen. Klassenarbeiten werden nach dem aktuellen Erlass durchgeführt (z.Zt. eine Klassenarbeit pro Halbjahr, ggf. ersetzt durch eine Projektarbeit).

Auf eine durchgängige Sprachbildung legen wir großen Wert (sprachsensibler Unterricht, Beachtung der Sprachebenen, Hinführung von Alltagssprache zur Fachsprache, Förderung für SuS mit Deutsch als Zweitsprache).

Differenzierende Lernangebote werden vor allem in der Gemeinschaftsschule nach Diagnostik der Fähigkeiten durchgeführt. Dies geschieht z.B. durch Arbeitsblätter auf

zwei oder drei Niveaustufen, durch unterschiedliche Hilfen in offenen Aufgabenformaten und im Unterrichtsgespräch. Wir setzen das Lehrwerk „Prima ankommen im Fachunterricht Biologie, Physik, Chemie“ für die Klassenstufe 5 und 6 ein, um sprachliche, aber auch Leistungsunterschiede in den Schülergruppen zu berücksichtigen.

Besondere Begabungen fördern wir etwa durch anspruchsvolle und freie Aufgabenstellungen (ggf. für einzelne Schülerinnen und Schüler), die Spaß machen und naturwissenschaftliches Forschen, Recherchieren und Experimentieren fördern. Dabei arbeiten wir eng mit der Begabtenförderung der SaM zusammen. Regelmäßig sind Themen aus Natur und Naturwissenschaft unter den Projekten der Begabtenförderung zu finden. In naturwissenschaftlichen Fächern (auch schon in den Klassen 5 und 6) entstehen an der SaM die meisten Projekte, die bei Wettbewerben wie Jugend forscht vorgestellt werden.

Aber auch grundlegende Kompetenzen werden gefördert.

- Sprachliche Kompetenzen: Z.B. durch Lesen und Verstehen von Texten, Einüben von Lesemethoden, Umwandlung von Text zu Schema, Erfassen von Abbildungen und Umwandlung in sprachliche Form, Vorträge und Präsentation von Ergebnissen (Kompetenzbereich Kommunikation)
- Mathematische Kompetenzen: Erfassen von Daten in Datenreihen und Tabellen, grafische Darstellung von Versuchsergebnissen, Mathematisierung von Sachverhalten
- Kognitive Kompetenzen: Z.B. durch Zusammenfassen und Darstellen von Zusammenhängen, Aufstellen von Hypothesen, Finden von Erklärungsmöglichkeiten
- Selektive Aufmerksamkeit: Z.B. durch gezielte Anwendung einzelner verschiedener Informationskanäle (Beobachten beim Experimentieren, genaues Hören, Lesen oder Untersuchen für kürzere und längere Zeiträume)
- Soziale und emotionale Kompetenzen: U. a. durch Abwechslung verschiedener Sozialformen, Lern- und Arbeitswege. Die zentrale Rolle der Persönlichkeit der Lehrkraft für die Lernatmosphäre und das Klassenklima wird angemessen berücksichtigt.

Die Förderung der überfachlichen Kompetenzen berücksichtigen wir (personale, motivationale, lernmethodische und soziale Kompetenzen) - siehe auch Fragebögen zur Einschätzung überfachlicher Kompetenzen

https://fachportal.lernnetz.de/files/Inhalte%20der%20Unterrichtsfächer/Geographie/DOWN-load%20Center/FA_Einschätzungsbögen%20überfachliche%20Kompetenzen%20%282024%2C%20barrierearm%29.pdf

Aktuell unterrichten wir u.a. mit dem Lehrwerk Prisma Naturwissenschaften 1 Differenzierende Ausgabe A (Klett 2012).

Die Entwicklung der Medienkompetenz wird im Fach Naturwissenschaften kontinuierlich erweitert. Zu beachten ist, dass durch Medien vermittelte Erkenntnisse, Begegnungen und Beobachtungen nur selten ein vollwertiger Ersatz für die direkte Begegnung sind.

nung mit dem Unterrichtsgegenstand sind. Daher werden im Fach Naturwissenschaften direkte Begegnungen mit Natur und Umwelt (Experimente, Ausflüge und Exkursionen, Mitbringen von Beispielen) von uns stets geprüft und wenn möglich den (digitalen) Medien vorgezogen bzw. diese ergänzt.

Weiterführender Link:

https://fachportal.lernnetz.de/files/Fachanforderungen%20und%20Leitfäden/Sek.%20I%20II/Fachanforderungen/Fachanforderungen_Naturwissenschaften_Sekundarstufe_I.pdf

Klassenstufe: 5 und 6

Wochenstundenzahl: 3

Kursiv: Inhalte sind fakultativ

fett: Medienkompetenzen im Sinne von digitalen Medien (mit Bezug zu Fachanforderungen Medienkompetenzen)

Tabelle 1: Unterrichtsinhalte und zu vermittelnden Kompetenzen

Unterrichtsinhalte und Themen (Umfang/ Stunden)	Methoden/Medien/ außerunterrichtliche Lernangebote (Beispiel)	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Differenzierung/ Förderung
5.1 Tiere in unserer Nähe (32 h)			
Der Hund - Kennzeichen des Lebendigen	Unterrichtsgespräch	-beschreiben Merkmale des Lebendigen	
Der Hund - Körperbau und Gebiss (<i>Katze</i>)	Unterrichtsgespräch, Arbeitsblätter (Stationen) Mappenführung und - Organisation	-beschreiben und erklären den Bau und die Funktion von Organen von Tieren (hier: des Wirbeltierskeletts und -Gebisses <i>Vergleich zum Gebiss der Katze</i>) -führen NaWi-Mappe ordnungsgemäß	ABs auf 3 Niveaustufen bei der Erarbeitung
Begriffe Wirbeltiere und Wirbellose	Unterrichtsgespräch	- nennen die Unterschiede zwischen Wirbeltieren und Wirbellosen - ordnen die Artenvielfalt der Tiere	
Hund - Lebensweise (Rudeltier, Wolf,	Arbeitsblätter	-erklären die Verhaltensweisen des Hundes	ABs auf 3 Niveaustufen bei der Erar-

Körpersprache)	(Stationen)	anhand seiner Lebensweise -beschreiben die Unterschiede von Haus- oder Nutztieren und ihren Wildformen -beschreiben und erklären Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen (Verhalten und Kommunikation)	beitung Hundeberufe, Blindenhund, Hund mitbringen o.ä. als Ergänzung
Hund / Tierhaltung (was braucht mein Tier?) Vergleich mit Wildformen	Unterrichtsgespräch (z.B. Poster „Das braucht mein Tier“) Recherche im Internet, Bildersuche für Poster	-beschreiben die Bedürfnisse von Haustieren -beschreiben und erklären Lebensbedingungen und Anpassungserscheinungen von Tieren in ihrer jeweiligen Umwelt -leiten aus den artspezifischen Bedürfnissen der Wildformen Kriterien für einen artgerechten Umgang mit Tieren ab -recherchieren im Internet Bedürfnisse von Haustieren (Medienkompetenzen 1.1) -speichern gefundene Informationen und Bilder (1.3) -geben Quellen von Informationen fachgerecht an (2.2.2)	Statt Poster digitales Poster (Powerpoint o.ä.) anfertigen (3.1.1, 3.1.2)
<i>Rind - Körperbau, Gebiss und Verdauungstrakt</i>	Arbeitsblätter (Stationen)	-beschreiben und erklären die Besonderheiten des Wiederkäuers - beschreiben den Zusammenhang von Aufbau und Funktion von Organen und Organsystemen bei Tieren	ABs auf 3 Niveaustufen bei der Erarbeitung
Vergleich Haustiere- Nutztiere, Domestizierung		-erklären die Domestizierung von Nutztieren als einen von Menschen gesteuerten evolutionären Prozess	
<i>Rind als Nutztier</i>	(z.B. Bauernhof-Lernspiel) Arbeitsblätter (Stationen)	-erklären die Bedeutung des Rindes für den Menschen (Ernährung, Gebrauchsgegenstände)	ABs auf 3 Niveaustufen bei der Erarbeitung
Wildlebende Säugetiere - Anpassungen an Umweltbedingungen (z.B. Überwinterung, Isolation)	Film, Referate in Partnerarbeit Exkursion Tierpark, Zoo...	-beschreiben und erklären die Anpassungen von Säugetieren, -präsentieren den Mitschülerinnen Ergebnisse -erklären die Strukturen von Organen mit Anpassungserscheinungen	
5.2 Die Luft um uns herum (32 h)			
Luft ist nicht „nichts“ (Teilchenvorstellung, Luft hat	Experimente, Teilchenmodell	-beschreiben Luft als einen Stoff, der eine Masse besitzt. -beschreiben charakteristische Eigenschaften	Filmen von Versuchen als Dokumentation (3.1.1, 3.1.2)

ein Gewicht)		von Stoffen	
Zusammensetzung der Luft	Arbeitsblätter (Stationen)	-beschreiben die Zusammensetzung der Luft als Stoffgemisch verschiedener Gase -beschreiben und erklären den Aufbau der Stoffe und von Stoffgemischen mithilfe eines einfachen Teilchenmodells	Arbeitsblätter in 3 Niveaustufen bei der Erarbeitung
<i>Atmosphäre</i>	<i>Arbeitsblätter (Stationen)</i>	<i>beschreiben die Schichten der Erdatmosphäre</i>	<i>Arbeitsblätter in 2 Niveaustufen bei der Erarbeitung</i>
warme Luft steigt nach oben (Heißluftballon)	Experimente (Stationen)	-beschreiben die Ausdehnung warmer Luft als Resultat des Teilchenmodells (Bewegung/ Abstand der Teilchen)	Arbeitsblätter in 3 Niveaustufen bei der Erarbeitung
Luftdruck	Experimente, Arbeitsblätter	-erklären den Luftdruck als Resultat aus Teilchenvorstellung	Arbeitsblätter in 3 Niveaustufen bei der Erarbeitung
Woher kommt der Sauerstoff in der Luft? (Fotosynthese, Kreislauf von Atmung und Fotosynthese)	Arbeitsblätter (Stationen) Film: Fotosynthese	-beschreiben einfache chemische Reaktionen mit Wortgleichungen -beschreiben und erklären Kreislaufprozesse in natürlichen Systemen -beschreiben und erklären Lebensvorgänge mit Stoffwechselprozessen	
Vogel - Bau der Vogelfeder	Experimente, Arbeitsblätter	-beschreiben den Bau der Feder und verschiedene Federtypen - beschreiben den Zusammenhang von Aufbau und Funktion von Organen und Organsystemen bei Tieren	Arbeitsblätter in 2 Niveaustufen bei der Erarbeitung Filmen von Versuchen als Dokumentation (3.1.1, 3.1.2)
Vogel - Anpassung ans Fliegen (Skelett, Feder, Verdauungssystem, Lunge, Schnabel, Körperform)	Arbeitsblätter (Stationen), Buch (Mäusebussard)	-erklären die Anpassungen im Körperbau von Vögeln -beschreiben Strömungsverhältnisse am Vogel Flügel -beschreiben Vogelflug (Ruderflug, Segelflug, Gleitflug) -erklären die Strukturen von Organen mit Anpassungserscheinungen	Arbeitsblätter in 3 Niveaustufen bei der Erarbeitung
Vogelbeobachtung, Artenkenntnis	Exkursion Vogelzug (z.B. Meldorfer Speicherkoog),	-benennen häufige Sing-, Wat- und Zugvögel nach Flugbildern, Vogelstimmen und Sichtbeobachtungen	

	Ringelganstage		
5.3 Wasser - ein besonderer Stoff (36 h)			
Wasser als kostbares Gut	Arbeitsblätter, Experiment	-beschreiben und erklären Verteilung des Trinkwassers auf der Erde, Verfügbarkeit in verschiedenen Regionen, Verhalten zur Einsparung von Trinkwasser	
Alles Wasser, oder was? (Eis, Wasser, Wasserdampf)	Experimente, Arbeitsblätter, Rollenspiel	-beschreiben und erklären Aggregatzustandsänderungen mithilfe der Teilchenvorstellung	Abs in 3 Niveaustufen
Wasser ist „klebrig“	Experimente, Arbeitsblätter	-beschreiben zwischenmolekularer Kräfte im Alltag (Aquarium leeren), Kohäsion	
Wie kalt kann Wasser werden – wie heiß kann Wasser werden	Experimente (Methode Temperaturmessung)	- beschreiben und erklären Prozesse, bei denen Wärme und Bewegung entsteht, mithilfe des Energiebegriffs -beschreiben Reinstoffe (Wasser) aufgrund ihrer charakteristischen Eigenschaftskombinationen (Siede- und Schmelztemperatur) -erklären den Aufbau der Temperaturskala nach Celsius	ABs in 2-3 Niveaustufen Filmen von Versuchen zur Dokumentation (3.1.1, 3.1.2)
Wasser reinigen (Stoffgemische)	Experimente (z.B. Salzwasser, Wasser-Sand-Gemisch)	-untersuchen Mischbarkeit von versch. Stoffen in Wasser (Salz, Zucker, Öl) -nutzen einfache Verfahren zur Stofftrennung (Filtration, Abdampfen, Dekantieren, Papierchromatographie), <i>Exp. Boden-Filtration</i> -erklären Trennung mit dem Teilchenmodell	Filmen von Versuchen als Dokumentation (3.1.1, 3.1.2)
<i>Wasserkreislauf</i>	Experimente, Modelle, Arbeitsblätter	-beschreiben und erklären Kreislaufprozesse in natürlichen Systemen	
<i>Oberflächenspannung des Wassers</i>	Experimente, Arbeitsblätter	-beschreiben und erklären der Oberflächenspannung; Aufhebung der Oberflächenspannung durch Emulgatoren (z.B. Seife)-> Betrachtung auf Teilchenebene	ABs in 2-3 Niveaustufen Filmen von Versuchen als Dokumentation (3.1.1, 3.1.2)
<i>Virtuelles Wasser</i>	Arbeitsblätter	-beschreiben und erklären des in „Alltagsgegenständen“ steckenden virtuellen Wassers	

		(z.B. Jeans, Gemüse)	
Dichte	Experimente (Orangen, Weintrauben)	-beschreiben und erklären die Phänomene Schwimmen und Sinken mit Hilfe des Dichtebegriffs -beschreiben die Dichteanomalie des Wassers	Abs auf 2-3 Niveaustufen
Lebensraum Wasser	AB, Exkursion, praktische Übungen	-beschreiben den Lebensraum Wasser (Fluss, See, Meer) und einige Lebewesen (Fischarten, Insekten..)	
Fische	AB, ggf. Sezieren im ITAW	-beschreiben den Körperbau der Wirbeltierklasse Fische und ihre Anpassungen an den Lebensraum Wasser -erklären die Phänomene Schwimmen, sinken, schweben mit Hilfe der Schwimmblase der Fische	
6.1 Pflanzen – grüne Wunderwerke (20 h)			
Einstieg: Leben auf dem Mars	Fantasiereise, eigene Zeichnungen	-beschreiben Pflanzen als Lebensgrundlage (z.B. für den Menschen)	
Was brauchen Pflanzen zum Leben?	Arbeitsblätter, Experimente	-erklären die Kennzeichen des Lebendigen anhand der Pflanze -nennen die Faktoren, die Pflanzen zum Wachsen und Gedeihen brauchen	Filmen von Versuchen als Dokumentation (3.1.1, 3.1.2)
<i>Pflanzen sind Selbstversorger</i>	Folien, Filme (z.B. Animation Planet Schule „Fotosynthese“) AB (z.B. Priestleys Versuch)	-nennen die Ausgangsstoffe der Fotosynthese -beschreiben die Fotosynthese mithilfe der Wortgleichung -erklären die Bedeutung der Fotosynthese	Arbeitsblätter in 2 Niveaustufen bei der Erarbeitung
Wie sind Pflanzen aufgebaut?	Arbeitsblätter, mitgebrachte Blütenpflanzen Experimente mit Rose oder Nelke	-beschreiben den Aufbau einer Blütenpflanze -beschreiben den Wassertransport in der Sprossachse	Arbeitsblätter in 2 Niveaustufen bei der Erarbeitung Filmen von Versuchen als Dokumentation (3.1.1, 3.1.2)
Artenkenntnis Wildpflanzen	Exkursion Schulgarten „Was blüht denn da“, Bestimmungs-	-bestimmen Blütenpflanzen mit Hilfe von Bestimmungsliteratur und –Schlüsseln	Arbeit mit Abbildungen bzw. reduzierten Auswahlmöglichkeiten statt textbasiertem

	<p>schlüssel Blütenformen</p> <p>PC, Microsoft Word</p>	<p>-erstellen einen Steckbrief einer Blütenpflanze (3.1.1, 3.1.2)</p> <p>- recherchieren Merkmale einer Blütenpflanze im Internet (1.1)</p> <p>-formatieren Steckbrief incl. Bild, Rechtschreibung, Schriftgröße</p> <p>- speichern Steckbrief in vorgesehenem Verzeichnis (1.3)</p> <p>-geben Quellen fachgerecht an (2.2.2)</p>	Schlüssel
Fortpflanzung bei Pflanzen	<p>Arbeitsblätter</p> <p>Filme, Buch Prisma</p> <p>Auswahl Früchte, Nüsse, essbare Pflanzenteile</p>	<p>-beschreiben den Aufbau einer Blüte</p> <p>-beschreiben die Entwicklung von der Blüte zur Frucht</p> <p>-ordnen essbare Pflanzenteile Fruchtformen bzw. Pflanzenorganen zu</p>	
Pflanzen in unserer Nähe	<p>Exkursion Bienenweide oder Obstwiese</p>	<p>-benennen und bestimmen wichtige Nutzpflanzen</p> <p>-erklären die Bedeutung der Bienen für die Landwirtschaft und Artenvielfalt</p> <p>-bestimmen Giftpflanzen</p>	
6.2 Geräte und Maschinen (32 h)			
Magnetismus	<p>SV: Welche Stoffe werden von Magneten angezogen</p>	<p>-beschreiben und erklären magnetische Wechselwirkungen</p> <p>-beschreiben magnetische Eigenschaften der Stoffe</p>	<p>ABs auf /mit verschiedenen Niveaustufen</p>
Magnetische Felder	<p>Stationen : Magnetische Felder</p>	<p>-beschreiben Wechselwirkungen mit Hilfe von Magnetischen Feldern</p>	<p>Stationen-Lernen</p>
Das Magnetfeld der Erde	<p>Zusammenarbeit mit dem Fach Weltkunde</p>	<p>-erklären Wechselwirkung zwischen Erde und Kompass</p>	<p>ABs auf /mit verschiedenen Niveaustufen</p>
Stromkreis	<p>SV: Bringe die Lampe zum Leuchten</p> <p>DV: Analogie zum Wasser-</p>	<p>-beschreiben und erklären des Aufbaus von Stromkreisen</p>	<p>Heterogene Gruppen</p>

	kreislauf		
Leitfähigkeit	SV zur Leitfähigkeit	-beschreiben und erklären elektrische Leitfähigkeit	Heterogene Gruppen
Elektrische Energiewandler	Gruppenarbeit	-beschreiben und erklären Energiewandlung mit Hilfe des Energiebegriffs <i>Sonnenenergie, Energieträger, Energiegewinnung</i>	Heterogene Gruppen
Der elektrische Strom	Das Elektron als Energietransporter / Analogie Wasserkreislauf	-beschreiben elektrischen Strom als mengenartigen Fluss von Elektronen als Ladungsträger <i>Solarzelle</i>	ABs auf /mit verschiedenen Niveaustufen
Die elektrische Spannung	Der Antrieb im Stromkreis / Analogie Wasserkreislauf	-beschreiben elektrische Spannung als Antrieb des elektrischen Stroms	Heterogene Gruppen
6.4. Mensch und Sexualkunde			
Stoffwechsel: Atmung als Wortgleichung	Unterrichtsgespräch, Arbeitsblätter, Stationen, Partnerarbeit, Versuche zur Atmung, Lungenmodell, Herz-Kreislauf-Spiel Heft Auer Verlag (Naturwissenschaft integriert – der menschliche Körper)	-führen selbstständig Experimente zur Atmung durch -fertigen Protokolle zu den Experimenten an -stellen einen Zusammenhang zwischen Versuch und menschlichem Körper dar, indem sie die Versuche übertragend erklären -geben den Weg der Atmung wieder -geben die Atmung als Wortgleichung wieder -erklären den Begriff „chemische Reaktion“	ABs auf 3 Niveaustufen bei der Erarbeitung
Muskelaufbau und deren Funktion (Beuger, Strecker, Muskelkraft, Hebel, Masse vs. Gewichtskraft) Gelenke	Unterrichtsgespräch, Arbeitsblätter, Stationen, Partnerarbeit, Versuche zu den unter-	-geben den Muskelaufbau und die unterschiedlichen Muskeltypen wieder -erklären die Funktionsweise der Muskeln -erklären die Funktionsweise von Gelenken -stellen Bezüge zwischen Gelenkmodellen und Gelenken her	ABs auf 3 Niveaustufen bei der Erarbeitung

	schiedlichen Gelenktypen	-nutzen Modelle um Hebelwirkung zu erklären	
Skelett, Organe und Organsysteme	Unterrichtsgespräch, Arbeitsblätter, Stationen, Partnerarbeit	-benennen die Knochen beim Skelettaufbau -erklären die Strukturen von Organen mit Anpassungserscheinungen -beschreiben den Zusammenhang von Aufbau und Funktion von Organen und Organsystemen beim Menschen (Herz-Kreislauf-System, ...) <i>Haut, Sonnenbrand, Schutzfunktion</i>	ABs auf 3 Niveaustufen bei der Erarbeitung
Miteinander in der Fachsprache über Sexualität sprechen können	AB, Modelle, Sexualkoffer	-formulieren Sachverhalte, die Sexualität betreffen, mit Hilfe eines hochsprachlichen Wortschatzes	Keine Differenzierung
Menschliche Sexualität ist eingebunden in zwischenmenschliche Beziehungen	Texte, AB, GA, Rollenspiele, Film	-beschreiben das Sexualverhalten des Menschen unter Einbeziehung von Beziehungsaspekten (Vertrauen, Verantwortung, Rücksicht, Freundschaft, Zärtlichkeit), Verweis auf sex. Orientierung	keine
Mein Körper gehört mir! Rolle der Medien (Privatsphäre, Fake Profile, Photoshop, Medienkritik)	AB, Rollenspiele, Film	-erklären die Selbstbestimmung jedes Menschen über seinen Körper -beschreiben den Einfluss von (Bildern aus den) Medien auf das Selbstbild von Jugendlichen, Rollen in Gruppen und Verhalten (1.2, 4.1-4.4, 6.1.3) -erklären Gefahr durch sexuelle Übergriffe (u.a. vermittelt durch Medien) und Abwehrmaßnahmen (4.2, 4.3, 4.4)	
Bau und Funktion der Geschlechtsorgane	Modelle, AB, Folien, Film	-beschreiben und erklären den Bau und die Funktion von primären Geschlechtsorganen mit Fachbegriffen -beschreiben Menstruation und weiblichen Zyklus -beschreiben Spermieerguss und Zeugung, nennen und beschreiben Verhütungsmethoden	
Veränderungen in der Pubertät	AB, Film, Theaterstück, Referate, Poster, Sexualkoffer, Anschauungsmaterialien (Binden, Tampons, Präservative) Trennung der	-beschreiben körperliche Veränderungen in der Pubertät bei Jungen und Mädchen (sekundäre und tertiäre Geschlechtsmerkmale) -beschreiben seelische und psychische Veränderungen -nennen Hormone als Auslöser der Veränderungen	

	Geschlechter mit FUG mit dem Lehrer	-erklären Maßnahmen der Hygiene	
--	---	---------------------------------	--